

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Sachgebiet Kommunikation
Carolin Scheiter
Doktorberg 6, 83471 Berchtesgaden

Tel.: 08652 9686-130
Fax: 08652 9686-40
pressestelle@npv-bgd.bayern.de
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de

Pressemitteilung

03.07.2009

Hubschrauber gegen Borkenkäfer

Bereits seit mehreren Wochen kämpfen die Revierleiter und Waldarbeiter im Nationalpark Berchtesgaden intensiv gegen die Vermehrung des Borkenkäfers. In allen drei Forstrevieren sind mehrere Arbeiter täglich auf der Suche nach befallenen Bäumen. Begünstigt durch die warme und trockene Witterung im April und Mai sind in den Borkenkäferfallen bereits deutlich mehr Tiere gefangen worden als in den Jahren zuvor. Der kühle und regnerische Juni hat die Entwicklung der Larven zwar ein wenig verzögert, von Entwarnung kann jedoch keine Rede sein. Der Nationalpark arbeitet daher mit Hochdruck an der Aufarbeitung befallener Fichten.

„Wir haben das Problem rechtzeitig erkannt und bekämpfen den Borkenkäfer mit allen verfügbaren Mitteln“, betont Revierleiter Hans Neubauer das Engagement des Nationalparks gegen die unkontrollierte Vermehrung des Käfers. „In der Borkenkäfer-Bekämpfungszone werden die befallenen Bäume, sofern möglich, aus dem Wald entfernt. In schwer zugänglichen Bereichen entrinden wir die Fichten. Die Brut kann sich dann nicht mehr weiterentwickeln“, erläutert der Experte. Trotz intensiver Aufarbeitung in diesem sowie im vergangenen Jahr ist ein vermehrter Befall auch an stehenden Fichten festzustellen. Eine große Bedeutung kommt daher dem schnellen Erkennen der befallenen Bäume zu. „Und das ist nicht einfach. Man muss schon ganz genau hinschauen und die Bestände systematisch absuchen“, erläutert

Neubauer. In den vergangenen Tagen war zudem schweres Gerät im Kampf gegen den kleinen, dunkelbraunen Käfer im Einsatz. Im Revier Au-Schapbach leitete Forstwirtschaftsmeister Markus Grassl den Helikoptereinsatz eines schweizerischen Unternehmers. Nahe der Eckau-Alm und auf Schapbach transportierte der Lastenhubschrauber rund 600 Festmeter Holz aus schwer zugänglichen Bereichen an die Forststraße. Die vom Käfer befallenen Bäume werden bereits am Wochenende aus dem Wald entfernt und weiter verarbeitet. „Ein besonderes Lob möchte ich meinen Mitarbeitern aussprechen, die teilweise unter widrigsten Bedingungen und mit großem körperlichem Einsatz an der professionellen Vorbereitung und Durchführung des Hubschraubereinsatzes mitgearbeitet haben“. Dr. Roland Baier, stellvertretender Leiter der Nationalparkverwaltung, zeigt sich hoch erfreut über die zügige und gründliche Durchführung der Arbeiten in der Borkenkäfer-Bekämpfungszone. „Die an den Nationalpark angrenzenden Waldbesitzer können sicher sein, dass wir alles Menschenmögliche unternehmen, um ein Übergreifen des Borkenkäfers auf Privatwälder zu verhindern“.

(Ohne Leerzeichen 2212, mit Leerzeichen 2549)

Bildtext (Credit: Nationalparkverwaltung): [Hubschrauber Borkenkäfer.jpg](#)

Der Nationalpark Berchtesgaden rückt dem Borkenkäfer auf den Panzer: Mit einem Lastenhubschrauber wurden in den vergangenen Tagen in den Bereichen Eckau und Schapbach rund 600 Festmeter vom Borkenkäfer befallene Fichten aus schwer zugänglichen Bereichen zur Forststraße transportiert. Der Kampf gegen den Borkenkäfer ist neben der Sanierung der Wege und Steige einer der zentralen Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2009.